

PERK, P. JOHANN: *Die Apostelgeschichte*. Werden und Wachsen der jungen Kirche. Stuttgart 1954. XII und 240 Seiten. Kart. DM 7,80; Leinen DM 9,80. Kepplerhaus-Verlag

Das schön ausgestattete Buch bietet eine Übersetzung und Erklärung der für die Mission so wichtigen Apostelgeschichte und ist für weitere Kreise bestimmt. Ein wissenschaftlicher Apparat wird nicht geboten. Aber die Arbeit beruht auf einem gediegenen wissenschaftlich erarbeiteten Fundament. Der Vf. ist auf das beste vertraut mit dem Milieu, in dem die Apg entstand. In der Einleitung wird über den Verfasser, die Zeit, den Ort und die Umstände der Abfassung der Apg gehandelt. Dann wird Stück für Stück und Vers für Vers erklärt, unter ausgiebiger Heranziehung der Väter. Missionare und Missionsfreunde werden das Buch mit Nutzen lesen. Natürlich bleiben Wünsche, so der Wunsch, es möchte die Mission zur Deutung herangezogen, das Wort „Zeuge“ (S. 16) erklärt und das κηρυχθῆναι (Lk 24, 47) nicht mit „predigen“ (S. 13) und das μαθητεύσατε (Mt 28, 19) nicht mit „lehret“ übersetzt werden.

Thomas Ohm

SCHIEFFER, THEODOR: *Winfrid-Bonifatius und die christliche Grundlegung Europas*. Verlag Herder, Freiburg i. Br. 1954. XII u. 326 S. In Leinen DM 15,80.

Die Literatur des bonifatianischen Jubeljahres hat mancherlei Früchte hervorgebracht, wie etwa die prächtige Fuldaer Gedenkgabe Sankt Bonifatius in Großquart mit 686 Seiten. Wer gar selbst versucht hat, auch etwas über Winfrid zu schreiben, der steht beschämt und doch wieder beglückt vor der gewaltigen Leistung des Historikers Schieffer. Zunächst weiß er das Weltbild jener Zeit in treffenden Zügen darzustellen und jede sorgfältig erforschte Einzelheit in den genetischen Gesamtaufbau einzuordnen. Von der Zeit der ersten angelsächsischen Glaubensboten an geht er den geschichtsformenden Elementen nach, dem Zusammenspiel der politischen und religiösen Ordnung im Merovinger- und Karolingerreiche und bei den Stämmen, denen die Mission galt in Friesland, Sachsen, Thüringen und Bayern. Die angelsächsischen Fremdlinge hatten sich mit dem Klerus und Episkopat des Kontinentes auseinanderzusetzen. Bonifatius wurde der große Wegbereiter und Bahnbrecher, der Reformator der fränkischen Kirche im Auftrage der Päpste. Er opferte sich und hat dadurch der Zukunft den Weg gebahnt, dem Zusammenwirken der Franken mit dem römischen Stuhle, der sich nun vom byzantinischen Osten dem germanischen Westen zuwendet. Zu den einzelnen Kapiteln gibt Schieffer (S. 287—310) seine Anmerkungen, Quellenachweis und Literatur. Auch das in einer ganz eigenwilligen, lebendigen Art, jeweils in kurzen Schlagworten den Inhalt hervorhebend. Wir bekommen den Eindruck, der Verfasser habe sein ganzes Lebenswerk Winfrid-Bonifatius geweiht. Ein gehaltvolles, inhaltsreiches und problemgeladenes Buch.

Uznach/Schweiz

P. Dr. Laurenz Kilger OSB

TERTULLIAN: *Apologeticum*. Verteidigung des Christentums. Lateinisch und deutsch. Herausgegeben, übersetzt und erläutert von Carl Becker. Kösel-Verlag, München 1952, DM 22,— Lein., S. 318.

Seit Ernst Heimerams doppelsprachigen Ausgaben von Werken der Weltliteratur erfreut sich diese Art, den unvergänglichen Schriften der Vergangenheit auch den modernen, gebildeten Leser zu erobern, immer größerer Beliebtheit. Die Doppelsprachigkeit soll den mangelnden Sprachkenntnissen des Lesers entgegenkommen, liefert aber naturgemäß zugleich bereits einen kürzest gefaßten